

MAJOR

Dimes

Alberto Baraccudas

10¢

Kent Cannon



Gute Nacht, kleiner Bruder



MAJOR

Dimes

05

WWW.MAJOR-DIMES.COM



Gute Nacht, kleiner Bruder

Die Nacht war drückend wie eine schlecht gelüftete Abstellkammer, und der Regen prasselte gegen die dreckigen Fenster meines Büros, als wollte er die Stadt aus ihren Sünden waschen. Es half nichts. Nichts half jemals. Mein Name ist Kent Cannon, Privatdetektiv, und damals lebte ich in Metastadt Level 03, dem schäbigen Unterbau eines gigantischen Molochs aus Stahl und Glas, der sich bis in den Himmel erstreckte. Der Dreck tropfte von oben herunter, und die Reichen über uns fühlten sich davon nicht betroffen. Ihr Himmel war sauber, ihr Leben glatt. Wir saßen in ihrer Scheiße und sie pissten auch noch auf uns.

Ich saß hinter meinem Schreibtisch, den Hut tief ins Gesicht gezogen und ließ den Rauch meiner Zigarette aufsteigen, während ich dem Regen lauschte. Meine Augen, kalt und schal wie das Licht des Morgengrauens, wanderten über das heruntergekommene Büro, als wäre es das erste Mal, dass ich den Verfall wirklich sah. Es war ein Ort, der ebenso müde war wie ich, mit Möbeln, die bessere Tage gesehen hatten, und einer Luft, die von zu vielen durchwachten Nächten schwer war.

Mein Spiegelbild in der Fensterscheibe verriet mir, dass ich älter aussah, als ich eigentlich war. Die Jahre in den Straßen von Metastadt hatten ihre Spuren hinterlassen – tiefe Furchen in meinem Gesicht, graues Haar, das unter dem Rand meines abgetragenen Hutes hervorlugte. Der Anzug, den ich trug, war schon lange nicht mehr neu, aber er hielt mich warm und verbarg die Strahlenpistole, die an meiner Seite hing. Eine Waffe, die ebenso aus der Mode gekommen war wie die Welt, die ich bewohnte, doch immer noch zuverlässig. So wie ich.

Die Stadt hatte mir alles genommen, was ich je besessen hatte – außer meinem Zynismus und der ständigen Bereitschaft, weiterzumachen, egal wie tief der Abgrund wurde. Es war diese Zähigkeit, die mich über Wasser hielt, die mich dazu brachte, jeden Morgen aufzustehen und der Stadt die Stirn zu bieten, auch wenn ich wusste, dass ich längst verloren hatte. Aber in einer Stadt wie Metastadt war verlieren nicht das Ende. Es war nur ein weiterer Tag im Kalender.

Ich inhalierte den Rauch tief und ließ ihn langsam wieder entweichen. Die Dunkelheit war ein alter Freund, der mir ständig Gesellschaft leistete, und die Kälte in meiner Seele war längst zur Normalität geworden. Vielleicht war es diese Kälte, die

mich härter machte als den Beton, aus dem die Stadt gebaut war.

Es war eine dieser Nächte, in denen man nicht weiß, ob der Geruch von Regen oder Verzweiflung stärker in der Luft hängt. Die Art von Nacht, in der sich alle Geschichten als Schmutz auf der Haut festsetzen. Und da war sie, als hätte sie der Sturm selbst herein geweht – Virginia Antler. Eine Frau mit dem Porzellangesicht einer griechischen Tragödie und den Augen eines gehetzten Tieres. Ihr Kleid war zu teuer für die Welt, die sie betreten hatte, und ihre Stimme trug die gehauchte Sorge eines Menschen, der sich in fremden Gewässern bewegte.

„Mr. Cannon, ich brauche Ihre Hilfe“, begann sie, ohne sich hinzusetzen. Ihre Augen huschten durch den Raum, als ob sie nach einer Fluchtmöglichkeit suchten.

Ich lehnte mich zurück, schob den Hut in Richtung Nacken, und betrachtete sie durch den Rauch meiner Zigarette. „Und was kann ein Mann wie ich für eine Frau wie Sie tun?“

„Es geht um meinen Bruder, Omar. Er ist verschwunden. Das letzte Mal wurde er in Metastadt Level 04 gesehen. Seitdem habe ich nichts mehr von ihm gehört.“

Die Erwähnung von Level 04 ließ mich zusammenzucken. Die untere Ebene war kein Ort für Menschen, die an das Licht von Meta One gewöhnt waren. Dort unten überlebten nur die, die keinen anderen Ort mehr hatten. Oder diejenigen, die etwas zu verbergen hatten. Meistens sich selbst.

„Warum glauben Sie, dass Ihr Bruder dorthin gegangen ist?“

„Er hat dort ... Geschäfte. Aber das ist nicht wichtig. Wichtig ist nur, dass er zurückkommt. Ich habe allen Grund zur Annahme, dass ihm etwas zugestoßen ist.“

Ich schnippte die Asche meiner Zigarette ab und betrachtete sie mit schmalen Augen. „Geschäfte auf Level 04? Das ist kein

Platz für jemanden aus Meta One. Was hat er dort gemacht?“

Ihre Antwort war ein kurzer, eisiger Blick, den ich in meinem Büro selten zu sehen bekam. „Das ist nicht Ihre Sorge. Ich bezahle Sie gut, Mr. Cannon. Finden Sie ihn.“

Ihre Stimme hatte nun diesen kalten, metallischen Klang, der klarmachte, dass sie gewohnt war, Befehle zu erteilen. Aber das war mein Büro, und in meinem Büro erteilte niemand mir Befehle.

„Wissen sie Miss Antler, ich mag es sehr, wenn Frauen wissen, was sie wollen“, sagte ich in einer betont entspannten Stimmlage, „und ich finde es ganz reizend von ihnen, dass sie mit ihren teuren Kleidern in mein schäbiges Büro ins dritte Level herabgestiegen sind, um mir zu sagen, wie ich meinen Job zu tun habe. Und wissen sie was? Ich werde ihr Geld annehmen, nicht nur die paar Scheine, die Sie mir anbieten, sondern

viel mehr. Ich bin nämlich nicht billig und ich werde diesen Auftrag zu Ihrer vollsten Zufriedenheit ausführen. Ich mache es nämlich für ihr Geld, und für die Gewissheit, dass es auf ihrer Etage niemanden gibt, der diesen Job durchführen kann.“

Kurz darauf saß ich wieder alleine im Büro, hatte aber ein dickes Kuvert mit frischen Scheinen in der Schublade. Manchmal zahlt es sich aus, eine dicke Lippe zu riskieren. Manchmal allerdings auch nicht. Heute hatte ich Glück gehabt. Ich musste also nach all den Jahren wieder einen Weg nach unten antreten, ins Herz der Finsternis. Dort, wo das Licht der Sonne niemals hinfällt und die Menschen einander wie Raubtiere betrachten. Die Jagd hatte begonnen.

*

Neugierig geworden? Wenn Ihnen der kurze Auszug aus dem ersten Romanheft mit KENT CANNON gefallen hat, würde ich mich freuen, wenn Sie um nur € 1,60 die komplette Geschichte als e-book kaufen.

Auf www.major-dimes.com gibt es einen direkten Link zur Shop-Seite. Wenn Sie ihre Abenteuer lieber als gedruckte Hefte lesen oder an einem edlen Sammelband interessiert sind, suchen Sie auf Amazon nach MAJOR DIMES. Allerdings sind die Hefte nicht ganz billig, wofür ich mich entschuldigen möchte.

Alberto Baraccuda

Alberto Baraccuda, geboren 1943 in Lima, Peru, studierte zunächst Politikwissenschaften an der Universidad Nacional Mayor de San Marcos. Obwohl er in seinem Studium exzellierte, zog es ihn bald in eine andere Richtung: die Welt der Science-Fiction. Fasziniert von der Möglichkeit, gesellschaftliche und politische Themen in futuristischen und fantastischen Szenarien zu erkunden, begann Baraccuda, eigene Geschichten zu schreiben.

Nach anfänglichen Mißerfolgen und einigen Veröffentlichungen in DIARIO UTÓPICO, die allerdings nicht an die Qualität seiner späteren Werke heranreichen, kam 1967 sein Durchbruch mit den Erzählungen rund um den zynischen Detektiv Kent Cannon, der in einer dystopischen Zukunft Verbrechen aufklärt. Diese meist humorvolle Mischung aus Science-Fiction und Noir brachte Baraccuda rasch eine treue Fangemeinde auf dem gesamten lateinamerikanischen Kontinent ein. Die Geschichten zeichneten sich durch scharfsinnige Gesellschaftskritik und tiefgründige Charaktere aus, was ihm viel Lob von Kritikern und Lesern gleichermaßen einbrachte.

Mit seinen Werken setzte Baraccuda neue Maßstäbe in der lateinamerikanischen Science-Fiction und etablierte sich als eine der bedeutendsten literarischen Stimmen der Region. Seine Erzählungen um Kent Cannon wurden zu Klassikern und beeinflussten Generationen von Autoren, die ihm folgten.



Obwohl seine Serie Kent Cannon nicht in DIARIO UTÓPICO erschien, sondern erst in Jurados Nachfolgeserie EL FUTURO, veröffentlichen wir mit Begeisterung die Abenteuer des Privatdetektiven in chronologischer Reihenfolge in unserer Serie MAJOR DIMES.

*

DIARIO UTÓPICO

„Verlag des Unerhörten: Ein Blick auf die Ära des brasilianischen Pulp-Verlags DIARIO UTÓPICO“

Von 1941 bis 1963 prägte der kleine brasilianische Verlag DIARIO UTÓPICO die literarische Landschaft mit seinen erst vierzehntäglich, ab 1945 sogar wöchentlichen erscheinenden klassischen Science Fiction & Horror Pulp-Stories. Der Verlag, der ursprünglich als bescheidene Plattform für utopische Erzählungen begann, entwickelte sich schnell zu einem Spiegelbild des Zeitgeists, indem er mutig die Grenzen des literarischen Anstands verschob und dabei eine treue Leserschaft gewann.

DIARIO UTÓPICO wurde 1941 vom Grafikdesigner Miguel Jurado gegründet, als Brasilien und die Welt in turbulenten Zeiten lebten. Die frühen Veröffentlichungen konzentrierten sich auf utopische Geschichten, die den Lesern eine Flucht aus der Realität boten. Titel wie „Teufel der Sterne“ und „Die Stadt ohne Zukunft“ zeichneten sich durch ihre fantasievollen Welten und visionären Ideen aus. Diese Geschichten spiegelten den Optimismus und den Glauben an die Wunder der Wissenschaft dieser Zeit wider.



Mitten in den 40er Jahren vollzog DIARIO UTÓPICO einen bedeutenden Wandel. Angesichts der wachsenden Nachfrage nach aufregenderen und provokanteren Inhalten begann der Verlag, den Schwerpunkt auf sexuell freizügige Themen zu legen. Diese Entscheidung erwies sich als äußerst erfolgreich und führte zu einer Serie von Bestsellern.

Zu den Höhepunkten dieser Ära gehörten Titel wie „Die Liebesgöttin von Mars“ und „Nächte auf Venus“, die nicht nur durch ihre exotischen Schauplätze, sondern auch durch ihre freizügigen Darstellungen von Sexualität Aufsehen erregten. Die Geschichten boten eine Mischung aus Abenteuer, Erotik und futuristischen Elementen, die die Fantasie der Leser beflügelten. DIARIO UTÓPICO verstand es meisterhaft, die Sensationslust der Zeit zu bedienen und dabei literarische Tabus zu brechen.

Anfang der 60er Jahren driftete der Verlag erneut und richtete seinen Fokus stärker auf das Horrorgenre. Die gesellschaftlichen Veränderungen und die zunehmende Akzeptanz dunklerer Themen spiegeln sich in den Veröffentlichungen wider. Geschichten wie „Orgie der Nekromanten“ und „Das Blutritual der Schatten“ kombinierten Elemente des Horrors mit den bewährten reißerischen sexuellen Praktiken, die den Verlag berühmt gemacht hatten.

DIARIO UTÓPICO verkörperte die Essenz der Pulp-Ära: mutig, provokant und unvergesslich. Mit einem feinen Gespür für den Zeitgeist und einem unerschütterlichen Willen, die Leser zu unterhalten, setzte der Verlag Maßstäbe in der Welt der utopischen Erzählungen und des Horrors. Obwohl der Verlag 1963 seine Publikationsarbeit einstellte, hinterließ der Verlag ein bleibendes Erbe nicht nur in der brasilianischen Literaturgeschichte. Die mutigen und oft kontroversen Geschichten prägten eine Generation von Lesern und beeinflussten spätere Autoren und Verleger.

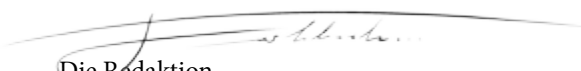
DIARIO UTÓPICO wird als ein Pionier in Erinnerung bleiben, der es wagte, Tabus zu brechen und die Grenzen des literarischen Anstands zu verschieben.



Es ist genau dieser Geist den auch die Redaktion des Kriminal Journals nun schon seit mittlerweile 20 Jahren anstrebt. Wir sind überglücklich die Rechte an einem großen Teil der Publikationen von DIARIO UTÓPICO übertragen bekommen zu haben.

Unter dem Label MAJOR DIMES veröffentlichen wir ab sofort die Meisterwerke von Mimi Michum, Lorenzo L. Macros oder Sophia Lore Havana welche in den 40er und 50er Jahren für 10,- Cent, also einen Dime an den Lateinamerikanischen Zeitungsständen verkauft wurden.

Wir wünschen viel Freude damit!


Die Redaktion

Major Dimes erscheint im Eigenverlag. Verantwortlich für den Inhalt: Walter Fröhlich, Ottakringerstraße 105/30, 1160 Wien, redaktion@major-dimes.com, Tel.: +4369919249356, Alle Personen in diesen Heft sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig. Sämtliche Inhalte wurden mit KI-Unterstützung gefertigt.

www.major-dimes.com

MAJOR

Dimes

präsentiert

Die lange Nacht auf Titan II

Dr. Leo Lance, ein unscheinbarer Psychotherapeut auf der Raumstation Titan II, gerät ungewollt in eine tödliche Intrige, als er zufällig Zeuge eines Verbrechens wird. Plötzlich findet er sich auf der Flucht wieder, begleitet von einer mysteriösen Frau, die ihm mit ihren übermenschlichen Kräften das Leben rettet, aber auch ihre eigenen düsteren Geheimnisse birgt. Verfolgt von Vollstreckern des Verbrecher-Syndikats und Organhändlern kämpfen sich die beiden eine Nacht lang durch die Wartungsschächte der Raumstation.

Während sie gegen skrupellose Verbrecher kämpfen, decken sie eine Verschwörung auf, die das Schicksal der gesamten Station bedroht. Als die Situation eskaliert, muss Dr. Lance über sich hinauswachsen und erkennen, dass er das Schicksal Titan II in seinen Händen hält.

Doch kann er den Verlockungen der Macht widerstehen – oder wird er selbst zur Zielscheibe?

Verpassen Sie auf keinen Fall den nächsten sensationellen Gassenfeger der Reihe **MAJOR DIMES** aus der Feder der der Groschenhefte höchstpersönlich, Sophia Lore Havanna.



Als e-book um 1,60 auf www.major-dimes.com oder als Printausgabe auf www.Amazon.de

PRIVATE DICKNICK GRANIT



Tätowiert ?
Chem. Selbstentfernung
NUR 1390,- EURO!
Dr. Mareschs Tonikum hilft!

Mach mich glücklich

Hier wird absolut nichts angedeutet.
Dr. Fröhlichs intimes Aufklärungswerk zeigt Ihnen ohne Scheu in Wort und Bild, was Sie von der Liebe wissen müssen, sich aber noch nie fragen trauten.
Illustrierte Ausgabe für reife Menschen!



Dias und Filme

aus eigenem Studio.

Prospekt kostenlos

Musterdia € 0,50

Kriminal-Journal.com



ESSEN WIE IM HÄFN

„Erst kommt das Fressen, dann die Moral...“

Bertolt Brecht

Kein Diätbuch, aber genau das richtige, wenn sie jemanden 'rum- oder um die Ecke kriegen wollen. Das Kochbuch für abgebrühte Weibsbilder und ausgekochte Gauner. Überall im Buchhandel oder direkt bei Kriminal-Journal.com

KRIMINAL Journal

Heft 5
4,- Euro



HEISSER SAND UND FLOTTE BIENEN
DIE MALLORCA-CONNECTION



Blue Jeans DER PHETTBERG COMIC

Hermes Phettberg
Walter Fröhlich



Dr. Mareschs Hühnergallen-Tonikum ist altbewährt gegen
Bettnässen!



WWW.KRIMINAL-JOURNAL.COM

MAJOR Dimes



WWW.MAJOR-DIMES.COM